

FLÄCHENFRASS IN BAYERN: Die größten Sünden findet man auf dem Land

Grüne Wiesen, glückliche Kühe und gesunde Wälder vor mächtigen Bergen und über all dem der weiß-blaue Himmel: so malt sich der Oberbayer seine heile Welt.

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Dörfer und Städte wachsen immer weiter. Hier ein Gewerbegebiet, dort ein neues Baugebiet, und auch die Straßen werden weiter ausgebaut.

Ein Blick in die Statistik zeigt das wahre Ausmaß: **685 Quadratmeter Siedlungs- und Verkehrsfläche*** kommen auf jeden Bewohner in unserem Landkreis. Das ist mehr als viermal so viel wie auf einen Münchner und deutlich mehr als der Bundesdurchschnitt von zirka 590 Quadratmetern (2013). Auch innerhalb des Landkreises gilt: je ländlicher, desto größer der Flächenverbrauch je Einwohner (*siehe Tabelle*).

Vor allem der Zuwachs ist besorgniserregend: Im Landkreis Weilheim-Schongau liegt er in den letzten 10 Jahren bei 15 Prozent! Zum Vergleich: In München ist die Siedlungs- und Verkehrsfläche im selben Zeitraum gerade mal um 2 Prozent gewachsen – was auch daran liegt, dass dort kaum noch bebaubare Flächen vorhanden sind. Darin liegt natürlich eine Ursache für den Flächenfraß im ländlichen Raum: Gewerbebetriebe mit hohem Platzbedarf drängen ins Umland und auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum weichen viele Städter dorthin aus, wo scheinbar noch grenzenlos günstiger Grund vorhanden ist.

Mindestens genau so schlimm ist der sorglose Umgang mit dem Flächenverbrauch in unserer Region, weil das nötige Bewusstsein für die Problematik in vielen Entschei-



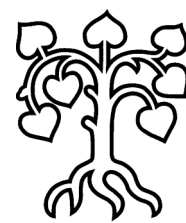
Heute noch freie Sicht auf die einzigartige Landschaft: Hier im Norden von Schongau soll in wenigen Jahren ein weiteres Wohngebiet mit Doppelhaushälften und Reihenhäusern entstehen, wenn es nach dem Willen einer Mehrheit des Stadtrats geht.

dungsgremien fehlt. Immer wieder werden neue Wohngebiete in Städten und Gemeinden ausgewiesen, in denen die Bevölkerungszahl seit Jahren stagniert oder gar rückläufig ist. In der Hoffnung auf ein paar Euro Gewerbesteuer werden riesige Gewerbeflächen genehmigt, ohne den Flächenverbrauch in irgendeiner Relation zur Zahl oder gar der Qualität der Arbeitsplätze zu stellen.

Verlierer dieser Entwicklung sind die Landwirte und die Natur. Durch den Verlust von Weidflächen und Grünland für die Futterproduktion steigt der Ein-

satz von Kraftfutter. Neben den negativen Folgen für die Umwelt (Produktion in Entwicklungsländern, Monokulturen, Transport usw.) entwickelt sich der Bauer zunehmend vom selbständigen Unternehmer zum Abhängigen der Agrarindustrie.

Und die Natur verliert, weil die verbleibenden Grünlandflächen intensiviert, also immer häufiger gemäht und gedüngt werden, um den Ertrag zu steigern. Und mit jedem neuen Bau- oder Gewerbegebiet werden Lebensräume zerstört, so dass selbst Arten, die jetzt noch



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

E-Mail:
bn.weilheim@t-online.de
Homepage: www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de
Spendenkonto:
Sparkasse Weilheim
IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11

häufig anzutreffen sind und daher keinen Schutzstatus haben, in Zukunft häufiger bedroht sind.

In den Neubaugebieten unserer Zeit findet man kaum noch Lebensräume für irgendwelche Tiere oder heimische Pflanzen. Statt dessen hält der lautlos dahingleitende Mähroboter den Rasen zuverlässig blüten- und bienenfrei. In den Vorgärten ersetzt ein Arrangement aus farbigen Kieselsteinen und Granitsäulen Blumen und Hausbaum.

Es ist höchste Zeit, diese Entwicklung zu stoppen und Konzepte zu entwickeln, wie wir mit den vorhandenen Siedlungsflächen auskommen können. Oder wollen wir grüne Wiesen, glückliche Kühe und gesunde Wälder restlos dem vermeintlichen Fortschritt opfern?

Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche

	31.12.2004 in ha	31.12.2014 in ha	Zunahme in %	m ² /Einwohner (2014)
Landkreis Weilheim-Schongau	7793	8988	15,3	685
Peißenberg	491	557	13,4	447
Peiting	572	698	22,0	619
Penzberg	598	605	1,2	374
Schongau	535	583	9,0	485
Weilheim	806	876	8,7	403
Stadt München	22481	22929	2,0	160

Quelle: Statistik kommunal 2015, herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Statistik, www.statistik.bayern.de

Markus Keller,
Schongau



*** Verkehrs- und Siedlungsflächen sind für den menschlichen Bedarf genutzte, nicht landwirtschaftliche Flächen, neben Flächen für Wohnen und Arbeiten also auch Grünanlagen und natürlich Straßen und Wege. Durchschnittlich etwa 50 Prozent davon sind versiegelte Fläche.**